

## Newsletter Kulturpolitik 12/2012

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

bevor es über die Feiertage etwas ruhiger werden wird, würden wir Sie/Euch gerne noch über aktuelle grüne Initiativen in der bayerischen Kulturpolitik informieren:

Kulturpolitik bedeutet für die Staatsregierung anscheinend immer noch, (zu wenig) Geld willkürlich und nach Gutsherrenart zu verteilen. So offenbaren die beiden „Säulen“ ihres so genannten „Kulturkonzepts“ nur einmal mehr die kulturpolitische Konzeptlosigkeit von CSU und FDP. Die zugesagten Mittel reichen nicht einmal dafür aus, die in den vergangenen Jahren gerissenen Löcher zu stopfen. Eine Idee oder gar eine Vision, wie die Zukunft der bayerischen Kulturlandschaft aussehen könnte, sucht man in dem „Konzept“ vergebens. Eine Bewertung des kulturpolitischen Sprechers der grünen Landtagsfraktion, Sepp Dürr, zum schwarz-gelben „Kulturkonzept“ finden Sie hier:

<http://www.gruene-fraktion-bayern.de/themen/kultur/kein-plan-und-zu-wenig-geld-das-kulturkonzept-der-staatsregierung>

<http://www.gruene-fraktion-bayern.de/themen/kultur/kulturpolitik-ohne-konzept>

Die Konzeptlosigkeit der Staatsregierung zeigte sich vergangene Woche in erschreckender Weise auch in der inhaltsleeren Regierungserklärung des „Kulturministers“ Heubisch vor dem Bayerischen Landtag. Einen kurzen Beitrag hierzu und die Plenarrede von Sepp Dürr können Sie hier nachlesen:

<http://www.gruene-fraktion-bayern.de/themen/kultur/kein-weiter-so-der-kulturpolitik>

Der von den Landtagsgrünen bereits im März 2009 beantragte Bericht zur Kultur- und Kreativwirtschaft in Bayern ist nach langer Verzögerung mittlerweile im Kabinett angekommen. Allein die Zeit, die seither verstrichen ist, zeigt, dass das Thema alles andere als eine Herzensangelegenheit der Staatsregierung ist. Offenbar ist es bei CSU und FDP noch immer nicht angekommen, welche große wirtschaftliche Bedeutung die Kulturschaffenden in Bayern haben:

<http://www.gruene-fraktion-bayern.de/themen/kultur/wirtschaftsministerium-kein-verstaendnis-fuer-die-kreativwirtschaft>

Einen großen Erfolg konnte die grüne Landtagsfraktion im Kampf gegen jede Form der Diskriminierung durch Musik erzielen. So gelang es Sepp Dürr, seine KollegInnen im Kulturausschuss fraktionsübergreifend von der Notwendigkeit eines Runden Tisches zu überzeugen, der Handlungsmöglichkeiten und Maßnahmen zur Bekämpfung rechtsextremer, gewaltverherrlichender, sexistischer und homophober Texte in der Musik diskutieren und erarbeiten soll. Hintergründe hierzu unter:

<http://www.gruene-fraktion-bayern.de/themen/kultur/kulturausschuss-beschliesst-runden-tisch-gegen-hassmusik>

Auch in der Debatte um den weiteren Umgang mit NS-Schriften – wie Hitlers „Mein Kampf“ – nach Auslaufen des Urheberrechtsschutzes konnte Sepp Dürr den Rückfall von Staatsregierung und Regierungsfractionen auf von ihnen selbst schon geräumte Positionen verhindern. Die Position der Landtagsgrünen, wonach statt Verboten eine offene und kritische Auseinandersetzung gefragt sei, fand nach langer Gegenwehr

schließlich auch im Kulturausschuss Zustimmung. Das weitere Vorgehen soll nun „ergebnisoffen“ geprüft werden.

<http://www.gruene-fraktion-bayern.de/themen/bildung-und-wissenschaft/nachdruck-von-mein-kampf-gruene-zwingen-staatsregierung-zum-einlenke>

Die Tatsache, dass trotz der finanziellen Ankündigungen des „Kulturministers“ (siehe oben) noch nicht einmal alle Mittel aus dem Kulturfonds ausgeschöpft werden, sorgte letzten Mittwoch im Kulturausschuss auch bei den KulturpolitikerInnen der anderen Fraktionen für Verwunderung. So werden 3 Mio. jedes Jahr vom Finanzminister wieder eingezogen und damit den KünstlerInnen abgespart. Anlass für die Diskussion darüber war ein Antrag der Landtagsgrünen, der eine Änderung der Förderrichtlinien – und damit die Möglichkeit mehrjähriger, befristeter Zuwendungen – gefordert hatte. Trotz der Ablehnung des Antrags durch die Regierungsfractionen gelang es Sepp Dürr in der Ausschussdebatte, Bewegung in die Diskussion um die Ausgestaltung des Kulturfonds zu bringen.

Wir hoffen, auch im neuen Jahr Bewegung in die bayerische Kulturpolitik bringen zu können und bedanken uns für Ihre/Eure Aufmerksamkeit.

Herzliche Grüße und erholsame Feiertage  
Sepp Dürr